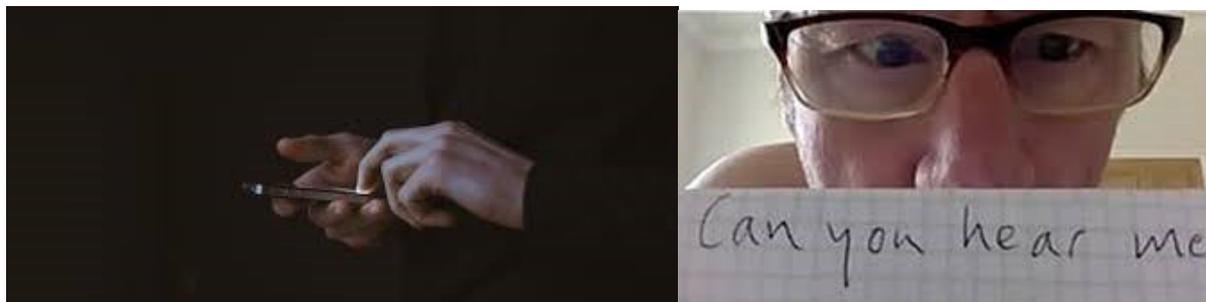


Liebe Kolleginnen und Kollegen,

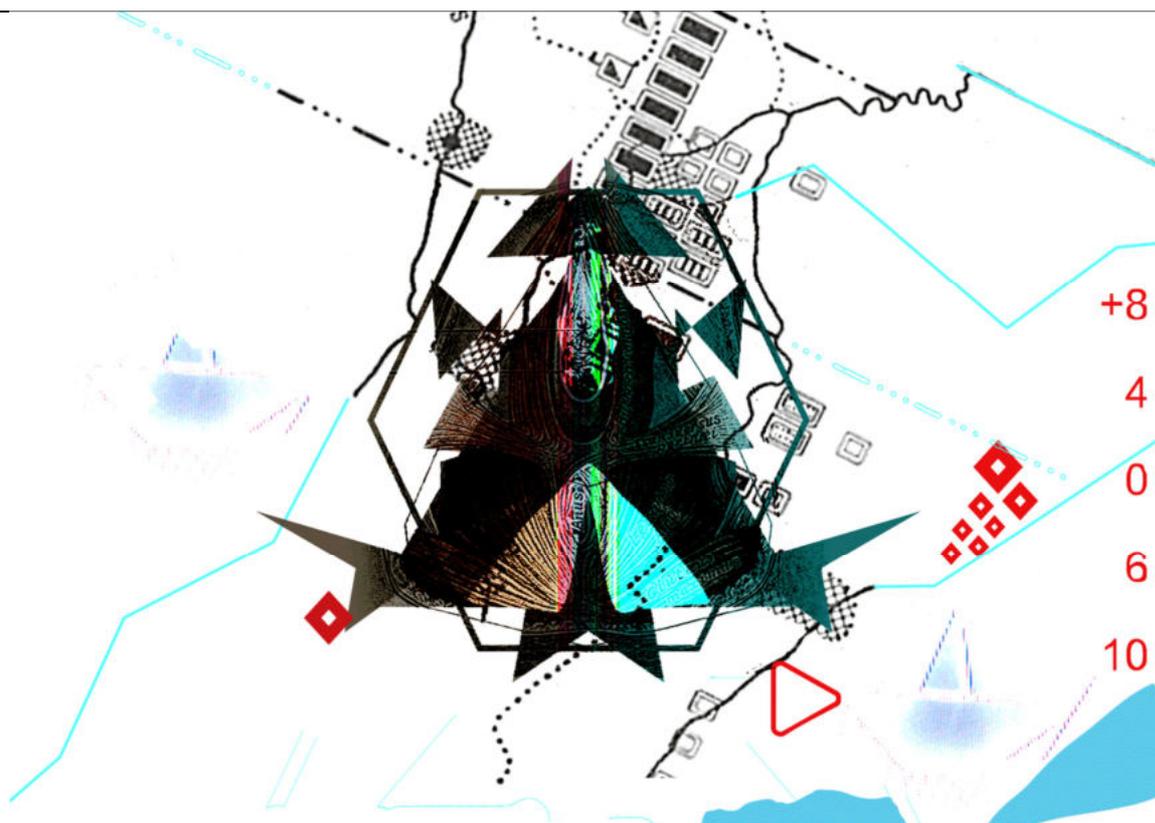
die Corona-Krise führt nach wie vor zu keiner Normalisierung. Es lohnt, sich grundsätzliche Gedanken zu machen. Und es lohnt, nach vorne zu schauen. Das tun wir. Soweit es uns möglich ist. Also: Nachdenklichkeit und Zuversicht prägen diesen Kultur-Newsletter. Und das Thema: Digitalisierung.

Inhalt

- Theaterspielen in der Schule? Trotz Corona? Online!
- Virtuelles Austauschprojekt der Stadt Gießen, interessant für *Gießener* Schulen
- Kunsthalle Gießen Ausstellung: Hélène Delprat
- Workshop Theater und Film, Wiesbaden
- Angebote der Lehrkräfte-Akademie zu digitalen Fortbildungen
- Digitalisierung aus Sicht des Schulleiters der Richtsbergschule, Marburg
- Institut für Stadtgeschichte Frankfurt: download-Angebote



Online-Fortbildung zu DS-Angeboten in Coronazeiten
 WS-Leitung: Galaktikon - Angela Harter und Melchior B. Tacet



GALAKTIKON] sind Angela Harter, Fabian Passarelli und seit 2017 Melchior B. Tacet, die in Gießen am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft zusammen gefunden haben und gemeinsam mit anderen Künstler_innen Arbeiten realisieren, die sich zwischen Installation, Performance und Video bewegen und oft in spezifischen Räumen außerhalb des Black- und Whitecubes zur Aufführung kommen.

Bei dieser Grenzwanderung haben sie sich der künstlerischen Forschung verschrieben und lenken ihr Augenmerk auf den Prozess und dessen Sichtbarwerdung. Dafür fordern sie ein hohes Maß an Unabhängigkeit.

Digitaler Workshop von Galaktikon

Die Wahrung physischer Distanz ist das Gebot der Stunde, auch wenn in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens die Regeln gelockert wurden, wird es wohl noch eine Weile dauern bis gewohntes Arbeiten im Schulspiel möglich sein wird. Kreativer Austausch und gemeinsames Nachdenken kann gerade jetzt die Möglichkeit bieten, neue Perspektiven und Handlungsräume zu eröffnen. Die Künstler*innen-Gruppe Galaktikon bietet einen Workshop für bis zu 10 Lehrer*innen des Darstellenden Spiels an, in welchem der Umgang mit Videochat-Plattformen (wie Jitsi) für künstlerische Projekte im Fach Darstellendes Spiel erarbeitet werden. Dabei sollen die technischen und künstlerischen Möglichkeiten im Gebrauch von Videochat-Plattformen mit den Teilnehmenden erprobt werden, damit sie diese eigenständig in der Arbeit mit den Schüler*innen einsetzen können. Hierzu sind 5 Sitzungen à 45-60 Minuten geplant.

1. Tag:

Zunächst sollen die Teilnehmenden sich mit den technischen Möglichkeiten von Handy, Computer oder Laptop sowie den vielseitigen Optionen der genutzten Videochat-Software vertraut machen.

2. Tag:

In einem zweiten Schritt geht es darum, die künstlerischen Möglichkeiten dieser Technik zu erkunden. Neben der klassischen Bildansicht, die Kopf und Schultern einer sprechenden Person zeigt (Talking-Head-Shot), wollen wir uns die Frage stellen was sich außerdem über die Kameras der Teilnehmenden zeigen lässt. Z.B. lassen Mobiltelefone einen Wechsel zwischen Haupt- und Frontkamera zu, womit sich ganze Kamerafahrten realisieren lassen. Es sollen unterschiedliche Strategien des gemeinsamen Erzählens über Sprache, Schrift und Bild erprobt werden. Durch die Nutzung unterschiedlicher (gefundenen) Materialien können vor den Webcams unerwartete Szenen entstehen und sich der Video-Chat zu einem Objekttheater entwickeln.

3. Tag:

Nun soll an einer Präsentationsform gearbeitet werden. Wer spricht wann? Wann kommt die atemberaubende Kamerafahrt durch die im Spielzimmer aufgebaute Kulisse? Wer vertont diese live? Wird das Ganze durch einen handgeschriebenen Post-it-Kommentar von einem Nächsten ergänzt? Und dann kommt der vorab aufgenommene O-Ton oder die abgefilmte Karikatur aus der Zeitung dazu. Der inhaltliche Rahmen für die sich kollektiv fortentwickelnde Erzählung soll die aktuelle Zeit der Corona-Beschränkungen sein. Exemplarische Fragen (*was sollte bleiben/sich ändern*) können vorab an die Teilnehmenden gestellt werden und bieten Grundlage für ein ästhetisches Gerüst. Die individuellen Antworten können in Mini-Szenen oder Schilderungen transformiert werden, die sich aus Erlebnissen oder Gedanken der Teilnehmenden dieser Zeit speisen.

4. Tag:

Galaktikon wird beispielhaft für einige Minuten veranschaulichen, was aus den erarbeiteten künstlerischen und technischen Methoden entstehen könnte. Die Lehrenden dürfen sich gerne mit spontanen Ideen einklinken. Im Anschluss daran kann über weitere Erzählformen gesprochen werden: wie würden reine Text- oder Bildergeschichten, akustische Experimente, Schattenspiele, oder ein Trickfilm aussehen?

5. Tag:

Nun sollen die Teilnehmer*innen das erarbeitete Wissen in die Praxis umsetzen und zusammen mit Galaktikon an einer künstlerischen Präsentation im Videochat-Format arbeiten. Neben der Einübung

der neuen technischen und künstlerischen Methoden, kann so auch die Probensituation in einem Videochat kennengelernt werden. Am Ende könnte eine kleine künstlerische Arbeit stehen, die mit Hilfe der Videochat-Plattform zur Aufführung gebracht wird.

Die Nutzung von Videokommunikation bietet sich an, steht aber wohl nicht jedem gleichermaßen zur Verfügung. Wie eine Einbindung von offline teilnehmenden Kindern in das unten entwickelte Format gewährleistet werden kann, sollte immer mitgedacht und behandelt werden.

Ziele:

Der Workshop, der sich an Darstellendes-Spiel-Lehrende richtet, soll diesen die Möglichkeit geben, ihre Praxis zu erweitern, indem performative und digitale live-Elemente in die Ausgestaltung der Arbeit mit Kindern einbezogen werden. Die Live-Videochat-Performance mit Kindern soll eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Einzelnen, der Gruppe und dem kollektiven Erzählerlebnis ohne körperliche Präsenz in den Fokus rücken. Kinder werden sich somit in dieser speziellen Situation der Kontaktsperre bewusster wahrnehmen lernen, im virtuellen Aufeinandertreffen andere bewusster wahrnehmen und sich selbst im gruppenspezifischen Prozess. Damit rücken sie und ihre Bedürfnisse in der aktuellen Situation in den Mittelpunkt und werden von Außenstehenden wahrgenommen.

Wann?

Donnerstag, 4.6.

Montag, 8.6. (ausnahmsweise 15-16.00h)

Dienstag, 9.6.

Dienstag 16.6.

Donnerstag, 18.6.

jeweils von 14 - 15.00 Uhr

Anmeldeschluss: 02.06.2020, mindestens 6, maximal 10 Teilnehmer_innen. Nach dem Anmeldedatum, also wer zuerst kommt...

Mit freundlicher **Unterstützung der Gießen@Schule gmbH der Stadt Gießen**, deshalb: kostenlos für die teilnehmenden Kolleg_innen!

Anmeldungen bitte mit Vor- und Zunamen, Schule, Telefonnummer und email-Adresse an:

michael.meyer-pohlheim@t-online.de

Alle weiteren Konditionen teile ich bei Zustandekommen der Fortbildung per email mit.



„Ja, mach nur einen Plan!
Sei nur ein großes Licht!
Und mach dann noch `nen zweiten Plan,
Gehntun sie beide nicht.“

Bertolt Brecht,

*Lied von der Unzugänglichkeit menschlichen Strebens
(Dreigroschenoper)*

trotz alledem und alledem...

„Theater ist kein Luxus, Theater ist kein Ornament, es ist Notwendigkeit! Denn Theater kann uns die Haut retten, bevor wir sie verkaufen, es schärft unsere Sinne, verrückt unsere Wahrnehmung, es erschüttert unsere Welt und liefert den Impfstoff der Möglichkeit, es ist der Versuch einer Immunisierung gegen die Vergröberung der Welt, gegen die Kannibalisierung, gegen die Barbarisierung der Vernunft, das Theater gebiert Ungeheuer, deren Existenz wir verschlafen haben. ...“

Albert Ostermaier



Virtuelles Austauschprojekt mit Jugendlichen aus Gießen für 2020/21 geplant

Thema: UN-Nachhaltigkeitsziele

Fokus: Demokratieförderung, Geschlechtergerechtigkeit, Generationenbeziehungen

Vertretene Länder: Nicaragua, Namibia, Uganda, Deutschland

Sprachen: Englisch ODER Spanisch

Zielgruppe: Englisch-, Spanisch-, PoWi-Kurse, interessierte Jugendliche zwischen 16-21 Jahren aus der Universitätsstadt Gießen

Ziel: Stärkung des Verständnisses für die „Eine Welt“, Kennenlernen unterschiedlicher Lebenswelten, Bekanntmachung der UN-Nachhaltigkeitsziele

Zeitraum: Schuljahr 2020/2021

Geplant ist ein virtueller, interkontinentaler Austausch mit Jugendlichen zu verschiedenen Themen im Bereich der UN-Nachhaltigkeitsziele. Es wird Webinare und Gruppenarbeiten geben bei denen unterschiedliche Herausforderungen gemeinsam bearbeitet werden können. Jedes Thema könnte entweder ein abgeschlossenes Projekt mit Input und Diskussion sein oder ein langfristig angelegter Dialog. Die virtuellen Treffen sollen den Lernprozess fördern und es jedem Teilnehmenden ermöglichen, wertvolles Wissen zu sammeln und eigenen Erkenntnisse und Erfahrungen einzubringen.

Bei der Teilnahme handelt es sich um eine außerschulische Aktivität für die keine physischen Treffen nötig sind. Die Themenfelder können je nach Interesse noch erweitert werden. Möglich wären z.B.: Umwelt/Klima, Ernährung, Upcycling, Produktion, Zugang zum Arbeitsmarkt,...

Bringen Sie gerne weitere Ideen ein, die sich zum Beispiel auch mit Ihrem Lehrplan vereinbaren lassen.

Wenn Sie mit Ihrem Kurs gerne teilnehmen möchten und wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an:

Janina Brendel
Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik
Büro für Integration der Universitätsstadt Gießen

Telefon: 0641- 306 1380
E-Mail: janina.brendel@giessen.de



Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des



KUNSTHALLE GIESSEN

Hélène Delprat with my voice i'm calling you



Ab dem 19.05.2020 geöffnet
Verlängert bis 31.07.2020

Die Kunsthalle Gießen präsentiert die erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland mit Hélène Delprat. Das Zitieren ist für das Werk der französischen Künstlerin Hélène Delprat zentral. Aus literarischen, (kunst)historischen sowie filmischen und popkulturellen Referenzen entwickelt sie ihren eigenen, abgründigen und exzessiven Kosmos, in dem das Humorvolle mit dem Düsteren und das Ornamentale mit dem Figürlichen verschmelzen. Ihre Werke, die neben Malerei und Zeichnung auch Objekte, Videos und szenographische Elemente umfassen, sprengen dabei etablierte Grenzen und schaffen neue Verbindungen und Möglichkeiten.

Hélène Delprat (* 1957 Amiens) lebt und arbeitet in Paris. Ihre Arbeiten werden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen international gezeigt, unter anderem im Museu Picasso in Barcelona (Herbst 2020) und im La maison rouge. Darüber hinaus sind ihre Arbeiten in bedeutenden Sammlungen wie dem Centre Pompidou und der Pinault Collection in Paris und dem MoMA in New York vertreten.

Bitte beachten Sie die veränderten **Öffnungszeiten**.

Di–Fr: 14–18 Uhr (Eingang über Glastür, neben Haupteingang)

Sa + So: 10–18 Uhr (Eingang über Drehtür Rathaus)

Der Eintritt bleibt wie immer kostenfrei

Um für Ihren Schutz zu sorgen, haben wir für Sie Hygienemaßnahmen umgesetzt und bitten darum, in der Kunsthalle den Mindestabstand von 1,5m einzuhalten, Gruppenbildung zu vermeiden sowie eine Mund-Nasen-Maske zu tragen.

;) Die Soziologen fragen sich längst, ob von der Krise mehr bleibt als die Erinnerung an die Masken...



1 - 2 - 3 - Klappe!

Theater und Film

Workshop Theater, Film - Bühne frei!

Wochenendworkshop "Theater, Film- Bühne frei!" 8+
Mit Olaf Herrmann und Priska Janssens

28.11.2020, 15 – 18 Uhr und 29.11.2020, 10 – 15 Uhr

Von der Idee zum Film

Mit Schauspieltraining fängt es an,
die Improvisation führt uns zur
Handlung und mit professioneller
Unterstützung wird ein Film
daraus – an nur einem Wochenende!

Teilnahmegebühr 40€ p.P.

Anmeldung unter p.janssens@hotspot-theater.de

[Hotspot Theaterschule](#): ein Projekt von Semiramis e.V. in

Kooperation mit dem Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden.





Hessischer Bildungsserver

<https://djaco.bildung.hessen.de/>

Angebote der Hessischen Lehrkräfteakademie:

Rundschreiben Hessischer Bildungsserver: Corona-Spezial 05/2020

Hinweise zu neuen Materialien und Fortbildungen

Unser Rundschreiben „Corona Spezial 05/2020“ informiert Sie über neue Materialien auf dem Hessischen Bildungsserver und über Angebote des Dezernats Medien der Hessischen Lehrkräfteakademie.

Viele Schulen nutzen inzwischen das **Schulportal Hessen** – damit der Einstieg gut gelingt, informieren **neue Videotutorials für Schüler*innen und Lehrkräfte** über die grundlegenden Funktionen. Auch das **Online-Fortbildungsangebot des Dezernats Medien** bietet **zahlreiche Kurse an für alle Funktionen des Schulportals, inklusive SchulMoodle und SchulMahara**. Es unterstützt Sie - vom Einsteiger bis zur Administratorin - mit Webinaren, Flipped Classrooms und Sprechstunden rund um die Organisation und Begleitung Ihrer Schüler*innen. **Neu** sind zudem **Webinare zu den vielen Möglichkeiten des digital gestützten Fernunterrichts** (z. B. zur Arbeit mit Lernvideos, Podcasts oder digitalen Kanban-Boards). Wer sich für das Themenfeld „**Bildung für nachhaltige Entwicklung**“ informieren möchte, kann hierzu die **überarbeiteten Seite** mit allen Angeboten des Landes nutzen oder die **neuen Funkkollegs des hr** nutzen, für das **Fach Religion** wurden ebenfalls neue Materialien für Sie bereitgestellt.

Fortbildungen

[Problemloser Einstieg in das Schulportal Hessen für Schüler*innen und Lehrkräfte](#)

- 27.05.2020
20:00 - [LernSys: JETZT Mahara \(Einführung in Mahara\)](#)
21:00 *Online-Seminar, -*
- 28.05.2020 [PaedOrg: "Mein Unterricht" zur Unterrichtsdokumentierung, Anwesenheits- sowie Leistungserfassung \(für Lehrende\)](#)
14:00 -
16:00 *Online-Seminar, -*
- 28.05.2020 [Podcasting als Methode für den Unterricht – Einsatz in Phasen der Erarbeitung, Ergebnissicherung und Übung](#)
16:00 -
18:00 *Online-Seminar, -*
- 28.05.2020 [Digitale Unterrichtsorganisation und Erstellung von digitalen Aufgaben](#)
17:00 -
18:00 *Online-Seminar, -*
- 29.05.2020 [LernSys: Onlinesprechstunde zum Flipped Classroom "Moodle für Einsteiger"](#)
14:00 -
15:00 *Online-Seminar, -*
- 29.05.2020 [LernSys: JETZT Mahara \(Einführung in Mahara\)](#)
19:00 -
20:00 *Online-Seminar, -*

Juni 2020

Datum/Zeit	Veranstaltung
01.06.2020 - 30.06.2020 14:00 - 16:00	Lernen individuell strukturieren mit dem ePortfolio (Fortbildungsreihe/3 Termine im Juni) <i>Online-Seminar, -</i>
02.06.2020 16:00 - 17:00	LernSys: Onlinesprechstunde zum Flipped Classroom "Moodle für Einsteiger" <i>Online-Seminar, -</i>
03.06.2020 14:00 - 15:00	Beratung zur Erstellung eines Medienbildungskonzeptes <i>Online-Seminar, -</i>
03.06.2020 15:00 - 16:00	Videos im Fernunterricht – persönlich, informativ und leicht bekömmlich <i>Online-Seminar, -</i>
04.06.2020 15:00 - 16:00	Das virtuelle Klassenzimmer - der Einsatz einer digitalen Pinnwand im Onlineunterricht der Grundschule oder Förderschule <i>Online-Seminar, -</i>
04.06.2020 19:00 - 20:00	LernSys: Onlinesprechstunde zum Flipped Classroom "Moodle für Einsteiger" <i>Online-Seminar, -</i>
05.06.2020 17:00 - 18:00	Digitale Unterrichtsorganisation und Erstellung von digitalen Aufgaben <i>Online-Seminar, -</i>
08.06.2020 15:00 - 16:00	Das virtuelle Klassenzimmer - der Einsatz einer digitalen Pinnwand im Onlineunterricht der Grundschule oder Förderschule <i>Online-Seminar, -</i>
10.06.2020 16:00 - 17:00	Nützliche Tools für den digitalen Fernunterricht <i>Online-Seminar, -</i>
12.06.2020 17:00 - 18:00	Digitale Unterrichtsorganisation und Erstellung von digitalen Aufgaben <i>Online-Seminar, -</i>
17.06.2020 15:00 - 16:00	Videos im Fernunterricht – persönlich, informativ und leicht bekömmlich <i>Online-Seminar, -</i>
19.06.2020 17:00 - 18:00	Digitale Unterrichtsorganisation und Erstellung von digitalen Aufgaben <i>Online-Seminar, -</i>
24.06.2020 16:00 - 17:00	Nützliche Tools für den digitalen Fernunterricht <i>Online-Seminar, -</i>

„Wir können nicht zur Normalität zurückkehren, denn die Normalität war von Anfang an das Problem“ – so ein chinesisches Graffiti in Hongkong

nach Timo Feldhaus: Welt im Reagenzglas, in Freitag Nr. 16, 16.4.2020

<https://www.hr-inforadio.de/programm/das-interview/das-interview-mit-thomas-c-ferber-schulleiter-in-marburg,thomas-ferber-100.html>



Das Interview mit Thomas C. Ferber, Schulleiter in Marburg

"Die Welt ist digital und Deutschland arbeitet noch mit dem Zirkel"

Was derzeit an deutschen Schulen passiert, sei keine Digitalisierung, sagt Ferber. Was er unter dem Begriff versteht, setzt er an seiner Marburger Brennpunktschule schon länger um. Das hilft ihm auch jetzt in der Corona-Krise.

Von Stefan Bücheler

Könnte es sein, dass die Corona-Krise jetzt Bewegung bringt in die hessische Schullandschaft? Entwicklungen beschleunigt, die allzu lange allzu langsam vorangekommen sind - die Digitalisierung zum Beispiel? Schulleiter Thomas C. Ferber ist nicht optimistisch: "Was jetzt passiert, ist keine Digitalisierung", sagt er. Das sei das "Einscannen von Unterrichtsmaterial aus dem vergangenen Jahrtausend."

Digitalisierung bedeute Vernetzung, Kreativität und Flexibilität - alles Eigenschaften, die das Schulsystem in Deutschland derzeit nicht habe. Was jetzt gemacht wird, sagt Ferber, ist Folgendes: "Statt einem Bücherregal habe ich jetzt E-Books. Statt einer Wand mit Aktenordnern habe ich irgendwo einen Server, wo die Sachen stehen." Dass man tatsächlich "gemeinsam digitale Medien nutzt, um gemeinsam mit dem Kind und auch am Fach zu arbeiten, also tatsächlich selber das beste, geilste YouTube Video zum Thema 'Senkrechter Wurf' dreht, Wettbewerbe mit Schülern macht, gemeinsam an Themen arbeitet - da bin ich sehr skeptisch, dass die Chancen jetzt genutzt werden", sagt Ferber.

Auf eigene Faust ins digitale Zeitalter

"Die Welt um uns herum ist digital und in Deutschland wird noch mit Zirkel gearbeitet. Das ist schon alles sehr, sehr vergangenheitsorientiert", meint der Schulleiter. Ferber und seine Marburger Richtsberg-Gesamtschule sind auf eigene Faust in Richtung digitale Schule gestartet, schon lange vor Corona. Bereits Ende 2018 haben die ersten Schülerinnen und Schüler eigene Tablets erhalten, seitdem wird das Konzept in der Schule stetig weiterentwickelt.

Das Tablet ist letztendlich das, was in der alten, traditionellen Schule die Hängeregistratur ist. Das heißt, jedes Kind kann sich das Material raussuchen, das es gerade braucht. "Das Tablet oder digitale Medien überhaupt eignen sich hervorragend zur Individualisierung, zu Personalisierung von Unterricht. Das muss ich aber wollen", sagt Ferber. "Wenn ich so Unterricht mache, wie es an in vielen Schulen in Deutschland noch üblich ist - alle bearbeiten immer dasselbe, lesen den Text durch und beantworten

die Fragen aus einem zehn Jahre alten Schulbuch - dann brauche ich kein Tablet. Das kann ich das auch analog machen."

Das Tablet als Universal-Werkzeug

Die Richtsbergschule fördert das selbständige Arbeiten der Kinder, der Lehrer ist ein Lernbegleiter. Die Tablets sind in dieser Schulform das Universal-Werkzeug, mit dem die Kinder lesen, schreiben und zusammenarbeiten können. Sie können aber auch filmen, Apps nutzen, in der Schule und zu Hause arbeiten. Davon profitieren die Schüler der Richtsbergschule gerade jetzt. Im Corona-Lockdown ist der Kontakt nie abgerissen, auch von zu Hause aus ist ein interaktives Zusammenarbeiten möglich, Rückfragen an die Lehrer sind einfach.

Dass Schulleiter Ferber so ein Konzept ausgerechnet in einer Schule umsetzt, in der viele Kinder aus einem schwierigen sozialen Umfeld kommen, ist bemerkenswert. Schließlich müssen die Familien die Tablets selber kaufen. Die Schule hat mit einem Händler eine Null-Prozent-Finanzierung vereinbart. Den Familien, denen auch eine Rate von zehn Euro im Monat noch zu viel ist, hilft ein Förderverein.

Alle Kinder mitnehmen

Für Thomas C. Ferber ist es wichtig, alle Kinder mitzunehmen - auch die, die zu Hause kaum unterstützt werden. Denn die Corona-Krise verschärfe die Chancen-Ungleichheit im deutschen Bildungssystem: zwischen denen, die zu Hause unterstützt werden und denen, die dort keine Hilfe bekommen. "Die soziale Schere ist eh schon riesig und wird noch größer werden", sagt Ferber. "Je länger diese Beschulung dauert, desto nachhaltiger werden auch die gesellschaftlichen Schäden, die angerichtet werden."

Sendung: hr-iNFO Das Interview, 21.5.2020

DANKE den KollegInnen der RHS für den Tipp!



„Jobcenter muss Schülerin (Hartz IV) Tablet zahlen“

...Landessozialgericht Essen entschied, ...wenn pandemiebedingt der Präsenzsulbetrieb geschlossen und ein Gerät für die Teilnahme erforderlich ist, müsse das Jobcenter Tablet Kosten (ca. 150 Euro) übernehmen Richter urteilten, dass es sich um einen „**grundsicherungsrechtlich relevanten Bedarf für Bildung und Teilhabe**“ handle.

(SZ 26.5.2020)



<https://www.stadtgeschichte-ffm.de/>

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

die Osterferien sind vorüber, doch aktuell und bis auf Weiteres werden Sie wohl keine Unterrichtsgänge machen dürfen. Die archivpädagogische Arbeit des Instituts für Stadtgeschichte läuft trotzdem weiter!

Vor allem möchten wir Sie gerne noch einmal auf eines unserer Angebote aufmerksam machen, das Sie auch in Zeiten geschlossener oder nur eingeschränkt geöffneter Schulen nutzen und Ihren Schüler*innen zu Hause zur Verfügung stellen können. Das Institut für Stadtgeschichte bietet [Unterrichtsmaterialien zur Frankfurter Geschichte zum Download an](#). Jede Einheit umfasst ausgewählte digitalisierte Quellen aus den Archivbeständen, eine Einordnung in den historischen Hintergrund, didaktische Überlegungen zum Einsatz der Quellen im Unterricht, mögliche Lernziele und Aufgabenstellungen sowie eine Auswahl an weiterführender Literatur und Verweise auf zusätzliche Dokumente im Archiv.

Wir freuen uns über Ihr Feedback zu diesen Unterrichtsmaterialien, das Sie uns per E-Mail (julia.wiegand@stadt-frankfurt.de) zukommen lassen können. Unser schon bestehendes Online-Angebot zur Frankfurter Stadtgeschichte weiten wir aktuell mit abwechslungsreichen [Online-Beiträgen](#) und [virtuellen Einblicken in die Sonderausstellung „Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er Jahren“](#) aus.

Die neuen Inhalte ergänzen die bereits bestehenden vielfältigen Angebote auf unserer Webseite. Wie bisher wird das Archiv im [Imagefilm](#) vorgestellt. „[Archivschätze](#)“ stellen besondere Archivalien, Nachlässe und Bilder aus dem Institut für Stadtgeschichte vor. In digitalen Präsentationen können Sie sowohl die [Goldene Bulle](#) als auch die Zeitschrift „[Das Neue Frankfurt](#)“ betrachten. Details zur Frankfurter Stadtgeschichte sind in der [Stadtchronik](#) verzeichnet und können vielleicht als Grundlage für die Erstellung eines Ratespiels dienen? Sie finden uns natürlich auch auf [Facebook](#), [Twitter](#), [Instagram](#) und [Youtube](#)!

Gerne möchten wir auch auf ein Online-Angebote des Stadt- und Stiftsarchivs Aschaffenburg hinweisen: Für Kinder hat das Archiv mit dem 12-Stufen-Theater ein schönes Kinderbuch, das in einem Archiv spielt, [als szenische Lesung](#) umgesetzt. Der [Film auf Youtube](#) dauert 25 Minuten.

Vielleicht finden Sie momentan gute Online-Angebote für den Geschichtsunterricht oder für Ihre Vorbereitungen, unterhaltsame Ratespiele oder anderes Nettes, was in der gegenwärtigen Situation (Frankfurter) Geschichte vermittelt? Schicken Sie uns gerne Links und Hinweise.

Die Corona-Krise wird irgendwann Geschichte sein und wir können heute in verschiedenen „Corona-Archiven“ an der Überlieferungsbildung teilnehmen. Für Frankfurt [sammelt das Historische Museum](#). Bundesweit gibt es das [Coronaarchiv der Universität Hamburg](#) und mit diesem kooperiert die [Körper-Stiftung](#) in Hamburg. Sie wendet sich mit einer [Mitmach-Aktion bis 15. Mai](#) direkt an Kinder und Jugendliche. Möglicherweise haben Sie passende Schüler*innen dafür im Blick, die Sie gezielt einladen möchten?

Die Schwierigkeit besteht ja gerade darin, ein ausgewogenes Verhältnis der Aufgaben für das Lernen zuhause zu finden.

Dazu wünschen wir Ihnen gutes Gelingen! Und bleiben Sie gesund.

Mit herzlichen Grüßen i.A.

Manuela Murmann und Julia Wiegand M.A. (Archivpädagogik)

Herzliche Grüße



Michael Meyer, Fachberater für kulturelle Praxis